



++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++

G²-Konferenz zur Produktverantwortung

Bereits kurze Zeit nach der Bundestagswahl wird die kommende Regierung die Umsetzung der WEEE-Novelle in Angriff nehmen. Zahlreiche Veränderungen im Bereich der Produktverantwortung zeichnen sich bereits ab. Die Herausforderungen für den Gesetzgeber, aber vor allem für Hersteller, Entsorger und Kommunen werden erheblich sein. Die Entsorgung von Photovoltaik-Modulen oder die Neufassung der Kategorien sind nur einige wichtige Stichworte, die grundlegende Fragen aufwerfen.

Dementsprechend groß ist der Wunsch nach breitem Informationsaustausch und intensiver Diskussion. Die Stiftungen GRS Batterien und elektro-altgeräte register ergreifen in diesem Zusammenhang erneut gemeinsam die Initiative und veranstalten unter Schirmherrschaft des Bundesumweltministeriums am 28. November 2013 in Berlin die „G²-Konferenz zur Produktverantwortung“.

Diese Konferenz schließt sich an das „G²-Infoforum“ an, mit dem die beiden

Stiftungen in den vergangenen zwei Jahren in zahlreichen Workshops die Gelegenheit geboten haben, Probleme und Auswirkungen der gesetzlichen Vorgaben auf die Praxis zu diskutieren und gemeinsam mit Experten Lösungswege zu finden. In dieser Workshop-Reihe haben von Beginn an auch viele Fragen zur WEEE-Novelle eine große Rolle gespielt. Die durchweg positive Resonanz auf diese Workshops war der Anstoß, um diese erfolgreiche Plattform für den Informationsaustausch zu nutzen. Ziel der Stiftungen GRS Batterien und elektro-altgeräte register ist es, auch weiterhin kontinuierlich zur Lösung der Umsetzungsprobleme beizutragen.



Namhafte nationale und internationale Experten konnten für die Konferenz als Referenten gewonnen werden. Ihre Beiträge versprechen einen vertieften Einblick in die Themen rund um die WEEE-Novelle und die Produktverantwortung insgesamt. Einer der Schwerpunkte wird dabei auch die zukünftige Regelung der Optierungen durch die Kommunen sein.



Die Optierung war in die geltende Fassung des ElektroG aufgenommen worden, um für Kommunen tätige Sozialeinrichtungen zu unterstützen und den Kommunen für die in Deutschland geltende „geteilte Produktverantwortung“ einen zusätzlichen Anreiz zu bieten. Steigende Rohstoffpreise, damit verbundene Erlösmöglichkeiten aus Elektroaltgeräten und die durch die Optierungen bedingte Steigerung der Logistikkosten führen jedoch dazu, dass immer mehr Hersteller sowie Entsorgungsdienstleister die geltende Form der Gewinnverteilung in der Elektroaltgeräteeentsorgung als Wettbewerbsverzerrung in Frage stellen. Hier zeichnen sich spannende Diskussionen ab.

Das Programm, sowie das Anmeldeformular als Download finden Sie [hier](#). Die Stiftung GRS Batterien und die stiftung elektro-altgeräte register freuen sich auf eine rege Teilnahme.

++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++

FAQ der EU-Kommission zur WEEE-Novelle

Die Europäische Kommission hat im Juli 2013 den Entwurf für ihre überarbeiteten FAQ zur WEEE-Novelle vorgestellt und um entsprechende Kommentierung gebeten. Auch das European WEEE Registers Network (EWRN) wurde um seine Meinung zu dem Entwurf der FAQ gefragt.



EWRN hat die Gelegenheit genutzt und hat der Kommission seine Empfehlungen und Anmerkungen zu dem Entwurf der FAQ übermittelt. Ein besonderes Augenmerk hat das EWRN dabei insbesondere auf die Definition des Elektrogerätes und die dafür seiner Meinung nach fälschlicherweise bemühten Auslegungskriterien wie „primary energy to fulfil its basic function“ und „support or control functions“ gelegt. In Deutschland hat das Bundesverwaltungsgericht bereits entschieden, dass es vielmehr auf den ordnungsgemäßen Betrieb ankomme und nicht auf die Begriffe der gesetzlich nicht definierten Primär- und Sekundärfunktion.

Das FAQ Dokument soll Betroffenen helfen, die neuen Bestimmungen der WEEE-Novelle zu verstehen und sie gemäß der Zielsetzung der Richtlinie umzusetzen.

Umstellung auf SEPA

Die Umstellung des europäischen Zahlungsverkehrs auf SEPA zum 01. Februar 2014 ist noch immer hoch

aktuell. Die stiftung elektro-altgeräte register hatte sich hierzu bereits brieflich an Hersteller gewandt, auch im Newsletter hatten wir darüber berichtet. Um die Umstellung der Lastschriftzüge unter



Verwendung von IBAN und BIC sicher zu stellen, bittet die stiftung elektro-altgeräte register die bereits angeschriebenen Hersteller um zeitnahe Rücksendung der übersandten SEPA-Mandate.

Eine Rücksendung per Fax oder E-Mail ist leider nicht ausreichend. Das SEPA-Mandat ist nur dann wirksam, wenn es unterschrieben und per Post an die stiftung elektro-altgeräte register zurückgesendet wird. Hersteller, die bislang noch kein SEPA-Anschreiben der stiftung ear erhalten haben, bekommen dies noch im Laufe dieses Jahres.

Positive Resonanz auf Geräteartenänderungen im Bereich Lampen

Die Umbenennung der B2C-Gerätearten im Bereich Lampen und Leuchten zum 1. August dieses Jahres, über die wir im vergangenen Newsletter ausführlich berichtet haben, sind auf positive Resonanz gestoßen. Insbesondere viele LED Hersteller und Importeure sehen die positiven Kosteneffekte für ihren Sektor. Bei der stiftung elektro-altgeräte register sind auch bereits zahlreiche Anträge für neue Registrierungen ab

dem 1. Januar 2014 eingegangen. Vor dem Jahreswechsel ist eine Registrierung noch nicht notwendig. Wird jedoch bereits ein Antrag gestellt und der erforderliche Garantienachweis für einen Zeitraum ab dem 1. Januar 2014 erbracht, kann eine Registrierung auch vor dem 1. Januar 2014 schon erteilt werden.

In diesem Zusammenhang sei noch einmal der Hinweis erlaubt, dass Hersteller, die ausschließlich Lampen – also alle Lampen außer Gasentladungslampen – produzieren, seit dem 1. August doppelt profitieren. Einerseits müssen diese einen deutlich geringeren Garantiebetrag (119 Euro/t anstatt zuvor 1300 Euro/t) nachweisen. Andererseits fallen in der Sammelgruppe 5 insgesamt deutlich geringere Entsorgungskosten als in der Sammelgruppe 4 an, vielfach können sogar Erlöse erwirtschaftet werden.



Wechsel im Vorsitz des Kuratoriums

Seit dem 2. Juli 2013 hat das Kuratorium der stiftung elektro-altgeräte register einen neuen Vorsitzenden. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Dr. Dr. h.c.

++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++ AKTUELLE MITTEILUNGEN ++

Robert Kugler, Geschäftsführer der Neff GmbH, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er übernahm den Vorsitz von Hans-Joachim Kamp, der dieses Amt seit der konstituierenden Sitzung des Kuratoriums im September 2004 innehatte. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählte das Kuratorium Richard E. Geitner, CEO der C. & E. FEIN GmbH.

Hans-Joachim Kamp hatte seinen Vorsitz Mitte Juni niedergelegt. Er war der stiftung elektro-altgeräte register von Beginn an auf das Engste verbunden. Zunächst als Geschäftsführer der Philips Consumer Electronics und später als Vorsitzender der Geschäftsführung der Philips GmbH hatte Hans-Joachim Kamp bereits die Entstehung der Elektro-Altgeräte-Richtlinie (WEEE 1) und deren Umsetzung durch das ElektroG aktiv und mit großem persönlichen Engagement begleitet.



Als langjähriger Vizepräsident des Zentralverbandes der Elektrotechnik- und Elektronik-

industrie (ZVEI) sowie als ehemaliger Vorsitzender des ZVEI-Fachverbandes Consumer Electronics gehört Hans-Joachim Kamp zu den Initiatoren und Wegbereitern der stiftung elektro-altgeräte register. Er hat als Vorsitzender des Kuratoriums der stiftung elektro-altgeräte register stets als wichtiger und kenntnisreicher Ratgeber zur Seite gestanden

und die Arbeit der stiftung ear damit nachhaltig gefördert. Durch seine stets ausgleichende und besonnene Art hat er nicht selten bei widerstreitenden Interessen der verschiedenen Stakeholder erfolgreich als Mediator gewirkt.

Der neue Vorsitzende des Kuratoriums, Dr. Dr. h.c. Robert Kugler, wird diese Tradition fortsetzen.

Auch er hat die Arbeit der stiftung elektro-altgeräte register bereits von der ersten Stunde an begleitet und unterstützt.



Er ist der Garant für Kontinuität in der Beratung der stiftung elektro-altgeräte register und der Organisation in gleicher Weise eng verbunden.

Angebot für Informationsveranstaltungen bei den IHKs

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern in ganz Deutschland, die sich bereits im Rahmen der Workshops des G²-Infoforums in den vergangenen Jahren bewährt hat, soll in der Zukunft fortgeführt und intensiviert werden. Allein im Jahr 2012 hatten zwölf IHKs aus den verschiedensten Regionen nicht nur ihre Räumlichkeiten für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und die Workshops umfassend

bei ihren Mitgliedern beworben; sie hatten sich vielmehr auch aktiv in die Diskussionen eingebracht.

Diese Verbindungen sollen im Interesse der Hersteller genutzt und ausgebaut werden. Gerade im Zuge der anstehenden Umsetzung der WEEE-Novelle gilt es in besonderer Weise, die Verfahren möglichst transparent, praxisnah und unbürokratisch zu gestalten.

Die stiftung ear hat bereits gegenüber den Kammern ihre Bereitschaft zur Teilnahme an Informationsveranstaltungen signalisiert.

Eine Bitte in eigener Sache

Abschließend haben wir noch eine Bitte in eigener Sache: Es erreichen uns immer wieder Anfragen nach dem Bearbeitungsstand von Registrierungsanträgen sowie anderen Eingaben. Wir bitten, auf telefonische und schriftliche Sachstandsanfragen zu verzichten. Anfragen dieser Art binden entsprechend Zeit und verlängern damit die Bearbeitungsdauer insgesamt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten eingegangene Anträge und Unterlagen in der Reihenfolge ihres Eingangs. Jeder Vorgang wird individuell und sorgfältig geprüft. Die von uns auf der Webseite genannten Bearbeitungszeiten können daher auch nur Richtwerte sein. Sofern sich Fragen ergeben bzw. weitere Informationen erforderlich sind, werden sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt mit dem benannten Ansprechpartner in Verbindung setzen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.